

Franckesche Stiftungen zu Halle

Andächtiger Seelen Vollständiges Gesang-Buch

Spieckermann, Adam Jakob

Zittau und Leipzig, 1780

VD18 13158457

Anhang.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:obv:ha33-1-203287

der welt manchen gönner und förderer, in der fremde manchen guten freund, und endlich überall mein bleiben und auskommen gefunden.

Darum so sey gelobet und gerühmet für alles, was ich jemahlen von dir bekommen habe, und noch bekomme, für die zeit, für das jahr, für den tag, und für diese gegenwärtige stunde, die du mich hast erleben lassen, für die sichere ruhe, die du mir in der vergangenen nacht verliehen, für das gesunde leben, das du mir heute gegeben, und für einen jeglichen bissen, welchen ich diesen tag über genieße. (Genossen.)

Habe dank, himmlischer Vater! für den stand, in welchen du mich gesetzet, für die ehre, die du mir gegeben, für die mittel, die du mir zugeworfen, für alles glück, das du mir gewiesen, für den treuen ehegatten, mit welchem du mich versorget, für allen ehsegen, den du mir bescheuet, für alle andere freude, die du mir gemacht, und endlich auch für alles creug, das du mir zu

meinem besten hast aufgelegt.

Ach liebster Gott! wie viel menschen sind heute, in dieser stunde und in diesem augenblick, hier und anderswo, elender als ich, ärmer als ich, verlassenere als ich, unglückseliger als ich, betrübter als ich.

Darum so sey gerühmet und gelobet für mich und für alle die, welchen du so wohl thust, als mir, und habe auch endlich dafür dank, daß du mich solches alles hast erkennen lassen.

Meine seele soll dich rühmen, mein geist soll dich loben, mein hertz soll dich preisen, mein mund soll dir danken.

Lobet den HErrn alle engel!
Lobet den HErrn, alle heiligen!
Lobet den HErrn, alle beyden!
Lobet den HErrn alle völkcr.

Ehre sey Gott dem Vater, der mich erschaffen hat! Ehre sey Gott dem Sohn, der mich erlöst hat! Ehre sey Gott dem heiligen Geist, der mich geheiligt hat! Ehre sey der heiligen und hochgelobten Dreieinigkeith von nun an bis in ewigkeit!

Halleluja!

Anhang.

Gebet bey der andacht in der Kreuzkirche am 3. Ostertage.

Herr Jesu Christe! du starker löwe vom stamm Juda, du unüberwindlicher held, du mächtiger Sieges-Fürst, du starker Simson, du sünden-

tilger, überwinde des todes, du schlangentreter, und zerstörer der höllen, ich sage dir hertzlich dank für deine sieghafte fröliche auferstehung, dadurch

du dem tode die macht genom-
men, und ein ewiges unvergäng-
liches wesen wiederum ans licht
gebracht. Du hast dich bewiesen
als ein allmächtiger Herr, der da
hat den schlüssel der höllen und
des todes, der da aufschleußt und
niemand zuschleußt, du wardest
tod, und siehe, nun lebest du von
ewigkeit zu ewigkeit; du hast
dein volck vom tode errettet,
und aus der höllen erlöset: tod!
wo ist dein stachel? hölle! wo
ist dein sieg? dir sey dank, daß
du uns den sieg gegeben hast.
Du bist dem tode ein gift ge-
weist, und der hölle eine pesti-
lenz, du hast den tod verschlun-
gen ewiglich; und alle unsere
thränen von unsern augen ab-
gewischt. Kommt, laßt uns
zum HErrn gehen, er hat uns
geschlagen, er wird uns wieder
verbinden, er hat uns verroun-
det, er wird uns wieder heilen,
er wird uns wieder aufrechten
nach drehen tagen, er wird uns
lebendig machen nach drehen
tagen, daß wir vor ihm leben
werden. Darum freuet sich
mein herz, und meine ehre ist
frölich, denn Gott hat seine
seele nicht in der hölle gelassen,
und nicht zugegeben, daß sein
heiliger die verweisung sehe. Du
bist eine kleine zeit von Gott
verlassen gewesen; aber nun mit
ehre und schmach gecrönet: du
bist aus der angst und gericht
hinweg gerissen, wer will dein

neß lebens länge ankneben? Der
stein, den die hauptleute verworfen
haben, ist zum eckstein worden,
und das ist vom HErrn geschehen
und ist ein wunder vor unsern an-
gen. Man singet mit freuden in
den hütten der gerechten, die
rechte hand des HErrn ist erhö-
het, die rechte hand des HErrn be-
hält den sieg: ich werde nicht
sterben, sondern leben, und des
HErrn werck verkündigen. Du
hast gerruncken vom bach auf
dem wege, darum hast du dein
haupt empor gehoben: du bist
wahrhaftig die aufersehung
und das leben, wer an dich gläu-
bet, wird leben, ob er gleich stir-
bet: du bist der gläubigen le-
ben, darum können sie nimmer-
mehr sterben, denn du, ihr le-
ben, stirbest nicht, darum kön-
nen sie ihr leben nicht verlieren.
Ach! mein HErr, du bist hervor
gebrochen, wie die schöne mor-
genröthe, majestätischer weise
bist du auferstanden in einem
erdbeben, deine heiligen engel
eröfneten und zeigten uns das
grab, und sagen: was suchet ihr
den lebendigen bey den todten?
kommt her, sehet die stätte, da
der HErr gelegen. Ach! wel-
che schöne fleißige kammer: die-
ner sind um dein grab her, die
heiligen wächter, die auf ihren
HErrn warten, wenn er aufste-
het! Ach! freundlicher HErr,
du erscheinst den grossen sün-
dern, Mariä Magdalena, und
Petro,

Herro, und sprichst: gebe hin, und sage meinen brüdern, ich fahre auf zu meinem Vater, und zu eurem Vater, zu meinem GDir, und zu eurem GDir. Du wirst ein pilgrim in Emrahus, und legest deinen betrübten jüngern alle schreift aus; du kommest zu den aposteln im verschlossenen hause, zeigest ihnen hände und füsse, deine seiten und wunder, mal, und heilest damit die wunden ihres ungläubens: issest mit ihnen aus liebe, zum zeugniß, daß du wahrhaftig lebest, auf daß du sie speisest mit den Früchten deiner auferstehung, denn du theiltest dieselben Früchte aus durch deinen ewigen Frieden, welcher alle himmlische güter in sich begreift, Gottes huld und gnade, vergebung der sünden, gerechtigkeit, sieg, trost, ewige freude, ewiges leben; dagegen erweistest du, daß sünde, tod, teufel, zorn, fluch, hölle und verdammniß überwunden und hinweg seyn, sonst könnte kein Friede zu uns kommen. O liebreicher, holdseliger, tröstlicher, lebendiger, ewiger Friede, du edle Frucht der auferstehung Jesu Christi! komm in mein herz, erfreue meine seel, denn über diesem Friede wird man sich freuen, wie man sich freuet in der ernde, wie man fröhlich ist, wenn man heute ausheilet. Du mein Herr Christe! hast als ein

Sieges-Fürst nach erballetem siege die rechte beute der unsterblichkeit ausgeheilet, die schönen feyer-kleider der verkündigung, wie Simson in seiner hochzeit, da er die Philister schlug. Laß uns auch, o Herr! mit dir durch wahre buße auferstehen. Laß uns theil haben an der ersten auferstehung, auf daß der andere tod an uns nicht macht habe. Stehe du in uns auf, lebe du in uns, siege und überwinde in uns die welt, sünde, tod, teufel und hölle, tröste unsere seelen in angst und trauigkeit durch dein wort und geist des Friedens. Erwecke auch am jüngsten tage durch kraft deiner auferstehung meinen leib zum ewigen leben. Im grab lieg ich ohne alle klag, und schlaf bis an den jüngsten tag, dann wirst du ja mein grab entdecken, und mich zur ewigen freud erwecken. Da wirst du sagen: wacher auf, und rühmet, die ihr schlafet unter der erden, denn mein thau ist ein thau eines grünen feldeß. Als denn wird mein nichtiger, verweslicher, sterblicher leib anjehen unverweslichkeit, unsterblichkeit, kraft und ehre, und wird ähnlich seyn deinem verkärten leibe. Denn unser leben ist in dir verborgen: wenn du aber, unser leben! wirst offenbahr werden, so werden wir auch offenbahr werden in der herrlichkeit, amen.

Heilige

Heilige anstalten des montags nach dem fest der heiligen Dreynigkeit, in der kirche zur heiligen Dreynigkeit.

Der 148. Ps. statt der Epistel.
 Lobet ihr himmel, den HErrn,
 lobet ihn in der höhe. Lobet ihn, alle seine engel, lobet ihn, alle sein heer. Lobet ihn, sonne und mond, lobet ihn, alle leuchtende sterne. Lobet ihn, ihr himmel, allenthalben, und die wasser, die oben am himmel sind, die sollen loben den namen des HErrn, denn er gebet, so wieder geschaffen. Er hält sie immer und ewiglich; er ordnet sie, daß sie nicht anders gehen müssen. Lobet den HErrn auf erden, ihr wasserfische und alle tiefen. Feuer, hagel, schnee und dampf, sturmwinde, die sein wort ausrichten, berge und alle hügel, fruchtbare bäume und alle cedern, thiere und alles vied, gewürme und vögel. Ihr könige auf erden, und alle leute, fürsten, und alle richter auf erden, jüngerlinge und jungfrauen, alte mit den jungen, sollen loben den namen des HErrn, denn sein name allein ist hoch: sein lob gehet, so weit der himmel und erde ist. Und er erhöhet das horn seines volcks; alle seine heiligen sollen loben, die kinder Israel, das volck, das ihm dienet, halleluja.

Nicenisches glaubens. bekennniß, statt des Evangelii.
 Ich glaube an ein n einigen allmächtigen Gott, den Vater, Schöpfer himmels und der erden, alls das sichtbar und unsichtbar ist. Und an einen einigen HErrn Jesum Christum, Gottes einigen Sohn, der vom Vater gebohren ist vor der ganzen welt, Gott vom Gott, licht vom licht, wahrhaftigen Gott vom wahrhaftigen Gott gebohren, nicht geschaffen, mit dem Vater in eternley reesen, durch welchen alles geschaffen ist: welcher uns menschen, und um unsrer seligkeit willen vom himmel kommen ist, und leibhaftig worden durch den heiligen Geist von der jungfrauen Maria, und mensch worden, auch für uns gecreuziget unter Pontio Pilato, gelitten und begraben. Und am dritten tage auferstanden nach der schrift, und ist aufgefahren gen himmel, und sitzt zur rechten des Vaters, und wird wiederkommen mit herrlichkeit, zu richten die lebendigen und die todten, deß reich kein ende haben wird. Und an den HErrn, den heiligen Geist, der da lebendig macht, der vom Vater und dem Sohne ausgehet, der mit dem Vater und dem Sohne zugleich angebetet, und zugleich geehret wird, der durch die propheten geredet hat. Und eine

eine heilige, christliche, apostolische kirche. Ich bekenne eine einzige taufe, zur vergebung der sünden, und warte auf ein leben der zukünftigen welt, amen.

Hier ziehe die gebete p. 9 41. Nach der predigt, beicht und absolution wird folgendes gebetet:

Du heiliger, ewiger und allmächtiger Gott! der du dich aus grosser güte und barmherzigkeit dem menschlichen geschlechte, in deinem göttlichen worte offenbarest hast, daß du ein einziger wahrer Gott bist in dreien personen, gleiches wesens, gleicher macht, ehre und herrlichkeit, und heiffest: Gott Vater, Gott Sohn, und Gott heiliger Geist. Dich lobe, ehre, preise und rühme ich, und danke dir von ganzem hertzen, daß du dich auch mir armen sündler zu erkennen gegeben. Denn dich, daß du allein wahrer Gott bist, und den du gesandt hast, Jesum Christum, erkennen, das ist das ewige leben. Ach! Herr Gott, mein Vater! du hast mich zu deinem ebenbilde erschaffen. Herr Gott Sohn! mein Heyland! du hast mich mit deinem blute und tode zum ewigen leben erkaufte. Herr Gott heiliger Geist, mein tröster! du hast mich geheiligt und zu einem kinde Gottes wieder geboren. O du heilige Dreieinigkeit! von dir, durch dich, und

in dir bin ich und alle dinge, dir sey ehre in ewigkeit, amen. Ich bitte dich aber mit demüthigen hertzen, o du grosser Gott! du wolltest die seligmachende erkänntniß deines göttlichen nahmens in mir gnädiglich bewahren und mehren, mich vor allem irrthum, und im wahren glauben und heiligen wandel, bis an mein ende seliglich erhalten. Ach! Herr Gott Vater, du brunnenquell alles guten, segne mich und behüte mich! Herr Gott Sohn, du Heyland der welt, erleuchte dein angesicht über mich, und sey mir gnädig! Herr Gott heiliger Geist, du höchster tröster in aller noth, erhebe du dein angesicht auf mich, und gieb mir deinen Frieden! O du heilige, hochgelobte Dreieinigkeit! du einziger und wahrer Gott, breite deine gnade auf mich, tröste mich, stärke mich, schütze mich, und hilf gnädiglich, daß ich mit dir lebe ewiglich, hier beständiglich an dich glaube, dort aber dich und deine herrlichkeit mit freuden schaue, amen.

Athanasisches glaubensbekenntniß.

Wer da will selig werden, der muß vor allen dingen den rechten christl. glauben haben.

Wer denselben nicht ganz und rein hält, der wird ohne zweifel ewig verlohren seyn.

Dies ist aber der rechte christliche glaube, daß wir einen ein-

gen

gen Gdt in drey personen in einiger Gotttheit ehren.

Und nicht die personen in einander mengen, noch das göttliche Wesen zertrennen.

Eine andere person ist der Vater, eine andere der Sohn, und eine andere der heilige Geist.

Aber der Vater und Sohn und der H. Geist ist ein einiger Gdt, gleich in der herrlichkeit, gleich in ewiger majestät.

Welcherley der Vater ist, solcherley ist der Sohn, solcherley ist auch der heilige Geist.

Der Vater ist nicht geschaffen, der Sohn ist nicht geschaffen, der H. Geist ist nicht geschaffen.

Der Vater ist ewig, der Sohn ist ewig, der heil. Geist ist ewig.

Und sind doch nicht drey ewige, sondern es ist ein ewiger.

Gleichwie auch nicht drey ungeschaffene, noch drey unmögliche, sondern es ist ein ungeschaffener, und ein unmöglicher.

Also auch der Vater ist allmächtig, der Sohn ist allmächtig, der H. Geist ist allmächtig.

Und sind doch nicht drey allmächtige, sondern es ist ein allmächtiger.

Also der Vater ist Gdt, der Sohn ist Gdt, der heilige Geist ist Gdt.

Und sind doch nicht drey Götter, sondern es ist ein Gdt.

Also der Vater ist der Herr, der Sohn ist der Herr, der heilige Geist ist der Herr.

Und sind doch nicht drey Herr-

ren, sondern es ist ein Herr.

Denn gleichwie wir müssen nach christlicher wahrheit eine jegliche person für sich Gdt und Herrn bekennen:

Also können wir im christlichen glauben nicht drey Götter, oder drey Herren nennen.

Der Vater ist von niemand weder gemacht, noch geschaffen, noch geboren.

Der Sohn ist allein vom Vater, nicht gemacht, noch geschaffen, sondern geboren.

Der H. Geist ist vom Vater und Sohne, nicht gemacht, nicht geschaffen, nicht geboren, sondern ausgehend.

So ist nun ein Vater, nicht drey Väter, ein Sohn, nicht drey Söhne, ein Heil. Geist, nicht drey heilige Geister.

Und unter diesen drey personen ist keine die erste, keine die letzte, keine die größte, keine die kleinste;

Sondern alle drey personen sind mit einander gleich ewig, gleich groß.

Auf daß also, wie gesagt ist, drey personen in einer Gotttheit, und eine Gotttheit in drey personen geehret werde.

Wer nun will selig werden, der muß also von den dreyen personen in Gdt halten.

Es ist aber auch noth zur ewigen seligkeit, daß man treulich glaube, daß Jesus Christus, unser Herr, sey wahrhafter mensch.

So ist nun dieß der rechte glaub-

glaube, so wie glauben und bekennen, daß unser Herr Jesus Christus Gottes Sohn, Gott und mensch ist.

Gott ist er aus des Vaters natur vor der welt geboren; mensch ist er aus der mutter natur in die welt geboren.

Ein vollkommener Gott, ein vollkommener mensch, mit vernünftiger seele und menschl. leibe.

Gleich ist er dem Vater nach der Gottheit, kleiner ist er denn der Vater nach der menschheit.

Und wiewohl er Gott und mensch ist, so ist doch nicht zweien, sondern ein Christus.

Einer nicht, daß die Gottheit, in die menschheit verwandelt sey, sondern daß die Gottheit hat die menschheit an sich genommen.

Ja, einer ist er, nicht daß die zwei naturen vermengert sind, sondern, daß er eine einzige person ist.

Denn gleichwie leib und seele ein mensch ist, so ist Gott und mensch ein Christus, welcher gelitten hat, um unsrer seligkeit willen, zur höllen gefahren, am dritten tage auferstanden von den toden.

Aufgefahren gen himmel, sitzet zur rechten Gottes, des allmächtigen Vaters, von dannen er kommen wird, zu richten die lebendigen und die toden.

Und zu seiner zukunft müssen alle menschen auferstehen mit ihren eigenen liekern.

Und müssen rechenschaft geben, was sie gethan haben.

Und welche gutes gethan haben, werden ins ewige leben gehen, welche aber böses gethan, ins ewige feuer.

Das ist der rechte christliche glaube, wer denselben nicht fest und treulich gläubet, der kan nicht selig werden.

Die lieder zu dieser andacht suche im gesangbuche.

Gebet, so des donnerstags im hospital gebetet wird.

Allmächtiger Gott! himmlischer Vater! wir danken dir von herzen, daß du uns dein heiliges wort jetzt hast verkündigen lassen, bitten auch deine varmherzigkeit, du wollest solches ferner nebst dessen getreuen predigern bey uns und unsern nachkommen bis ans ende der welt erhalten; dargegen allen rotten und secten, die dein heiliges wort und saerament verfälschen, mächtiglich streuen, und gnädiglich verleißen, daß dein gepredigt und angehörtes wort viel nutz und frucht schaffe; dein heiliger nahme geheiligt, dein reich vermehret, und dein guter wille vollbracht werde.

Du wollest auch, getreuer lieber Gott! die weltliche obrigkeit dir in quaden befohlen seyn lassen, insonderheit ein löbl. Raths. Collegium dieser stadt, und die Herren Vorsteher dieses hospitais, verleiße ihnen allerseits mit den lieben ibrigen beständige leibesgesundheit, langes leben, und alle erspriessliche wohlfahrt, und hilf

hilf allerselts ihre regierung, rathe und anschläge dermaßen führen, daß alles zu deinen göttlichen ehren, auch ihnen selbst und den unterthanen zu zeitlicher glückseligkeit und ewiger feligkeit gereichen möge.

Du woldest auch, getreuer Gott und Vater! bey dem haustande mit gnaden seyn, zur kinderzucht dem gedeyen geben, alle christl. handtberung und gewerbe segnen, und für allem unfall u. schaden behüten, auf daß wir das tägliche brod davon haben, dessen mit dancksagung genießen, und den dürftigen damit dienen.

Und weil wir dich gerechten und ewigen Gott mit unsern sünden vielfältig erzörnet, so bitten wir dich von herzen, du woldest uns dieselben aus gnaden verzeihen und vergeben, die wohlverdienten strafen gnädiglich von uns abwenden, für krieg und blutvergessen, für pestilenz und theurer zeit, für feur- und wassers-noth, für schädlichem ungewitter und anderm unheil uns in gnaden behüten und davon erretten! dagegen unser leben ernstlich zu bessern, und uns, als Christen gebühret, zu vollstrecken, deine barmherzigkeit miltiglich verleihen. Du woldest aller derer, so in trübsal, armuth, krankheit und kindesbanden seyn, auch die sonst ansehung und verfolgung leiden, desgleichen aller wittwen

und waysen, dürftigen und elenden dich erbarmen, sie mit deinem heiligen Geiste stärken und trösten, daß sie solches alles für deinen väterlichen willen annehmen und erkennen, im wahren glauben an Christum verharren, und endlich von allem übel errettet, ewig selig werden. Solches alles woldest du uns, lieber Gott und Vater! gnädiglich verleihen, um deines lieben Sohnes Jesu Christi, unsers Erlösers und Fürbitters willen. Amen.

Brand-gebet.

HErr, unser Gott, der du so mächtig, heilig, schrecklich, löblich und wunderthätig bist! Der heutige 23ste Julius erneuert in unsern herzen das traurige gedächtniß jenes schweren strafgerichtes, womit du unsere stadt und volck heimgesucht, da du ein feuer unter unsern thoren angesteket, welches die häuser verzehrte, und kaum gelöscht werden mochte. Ein feuer, dessen bloßer dampf eine beträchtliche menge menschen zu leichen machte; ein feuer, dessen wütende flammen den größten theil von den haabseligkeiten der einwohner mit dem aufsteigenden rauche in der luft zerstreute und ihre hütten in aschenhaufen verwandelte, auf welchen die rede so vieler unglückseligen aus dem staube wispeln mußte: Der Herr hat mich

mich voll jammers gemacht am
tage seines gelimmigen zorns.
Noch iſo iſt uns ſolches ein
ſeuriges denckmaal, daß du
Herr, du gerechter Gott, bald
ſo zornig werden kanſt, als
gnädig du biſt. Allein wir er-
kennen es zugleich mit der Be-
müthigſten dankbarkeit, und
lobſingen dafür deinem heiligen
nahmen, du Höchſter, daß du
auch damals mitten im zorn an
deine barmherzigkeit gedacht,
und daß es deine güte mit un-
ſer ſtadt und volck nicht gar
auswerden laſſen, wie du denn
die unausbleiblichen folgen ei-
nes ſo harten ſchickſals dennoch
erträglich gemacht, auch uns
ſeitdem unzählig gutes erzeiget,
und deine langmüthigkeit uns
bis hieher, mit viel verſchonen
regieret hat. Da es aber lei-
der! am tage liegt, daß die ſo
empfindliche Zuchttruthe deiner
hand, bey vielen unter uns eine
wahre und erſtliche beſſerung
nicht gewircket, und unſer ei-
gnes gewiſſen uns inſgeſamt
überzeuget, daß wir noch im-
mer ſündigen mit unſern vättern;
ſo demüthigen wir uns heute
für deinem allerheiligſten gna-
denhron mit ungeheuchelter
reue; wir liegen für dir mit
unſerm gebete auf deine groſſe
barmherzigkeit, und ruſen dich
mit bußfertigen hertzen inbrün-
ſtig an, daß du gnädig ſeyn
wolleſt unſerer miſſerthat, die da

groß iſt, und nicht mit uns han-
deln nach unſern ſünden, uns zu
verderben in deinem zorn. Ach
Herr! beſehre doch du uns,
daß wir beſehret werden, und
rechtschaffene früchte der buſſe
thun. Laß niemand unter uns
erſunden werden, der ſich in
ſeiner ſicherheit und verſtockung
ſchmeichele: Es ſey friede, es
habe keine gefahr, und darben
das maas ſeiner ſünden ſo er-
fülle, daß deine ſtrafgerechtig-
keit von neuem gereizet werde,
die vollen ſchaalen deines bren-
nenden zorns über uns auszu-
ſchütten. Behüte uns inſon-
derheit vor frevelhafter einhei-
ligung deines ſabbathes, als
einer ſünde, die du vornehmlich
mit feuer zu beſtrafen droheſt.
Mache uns hingegen durch dei-
nes Geiſtes kraft zu einem vol-
cke, das deinen nahmen fürher-
tet, und heilige dir unſer aller
herzen zu altären, auf welchen
ein von dir ſelbſt entzündetes
unaulöſchliches feuer, einer
gläubigen andacht, einer wahr-
ren gottesfurcht und einer re-
nen liebe gegen dich, unſer höch-
ſtes gut, und gegen den nächſten
brenne. Erhalte uns auch dein
unverfäſchtes allein ſeligma-
chendes wort, und laß uns bei
ne ſchöne Gottesdienſte in de-
nen heiligen wohnungen unge-
hindert ſchauen. Kröne hier-
nächſt deinen Geſalbten, un-
ſern theuerſten Churfürſten.

Der gesammtes durchlauchtig-
stes Churhaus auf immerdar
mit gnade, wie mit einem schil-
de: Sieh, daß in Ihrem gan-
zen lande ehre wohne, daß gute
und treue einander begegnen,
und gerechtigkeit und friede sich
füßen, und bey dem guten, das
du demselben erzeigest, jeder-
mann erkennen müsse: das land
liege im segen des HErrn. Uns
aber lasse in solchem frieden, un-
ter dem guten regiment unsrer
höchsten landes- und geliebten
stadt-obrigkeit, ein geruhig und
süßes leben führen in aller
Gottseligkeit und ehrbarkeit.
So wird durch deine gnade
auch unser Zittau eine stadt der
gerechtigkeit, und eine fromme
stadt heißen, aber auch von dei-
ner väterlichen vorsorge auf al-
le fälle zu genießen haben, was
du der stadt verhießest, wo du
ehemals dein feuer und heerd
hattest: Ich will diese stadt
schützen, ich will sie wohl ver-
theidigen. Erhalte das gedäch-
niß dererjenigen bey uns im
seggen, denen wir die stiftung
unsrer heutigen andacht zu dan-
cken haben, und breite deine
güte über ihre Nachkommen:
Laß endlich unsre häuser friede
haben vor der furcht, und über-
zeuge uns durch deinen seggen
in allen ständen, lebensarten
und geschäften, durch blühende
nahrung, handel und gewerbe,
daß im hause des gerechten guts
genug sey. Und wenn einft

unser irdisch haus dieser hütten
zerbrochen wird, so nimm uns
in den bau von dir erbauet, in
dein haus, das ewig ist im him-
mel. Laß unser gebet und fle-
hen zu deinem väterhergen drin-
gen, und erhöhe uns um Jesu
Christi willen, so wollen wir
dich HErr, loben allezeit, dein
lob soll immerdar in unserm
munde seyn. Amen. Amen.

Neues allgemeines Kirchen- gebet.

Gott, dessen gute und
macht über alles erhaben
ist. Wir fallen nieder, vor dem
throne deiner Majestät, u. bring-
en dir das opfer der anbetung.
Wir loben und preisen dich, für
alle die unzähligen wohlthaten,
die du uns, in geistlichen u. leib-
lichen, ohne alles unser verdienst
und würdigkeit, erwiesen hast.

Du hast deinen einigen Sohn
für uns, zu unserer erlösung und
seligkeit, dahin gegeben; wie sol-
test du, mit ihm, uns nicht alles
gute schenken? Du offenbarest
uns diese deine gnade durch dein
heiliges wort, und erzeigest uns,
mit jedem morgen neue güte und
barmherzigkeit..

So gedenke denn auch ferner
an das opfer deines Sohnes, der
sein blut, zur vergebung unserer
sünden, vergossen hat; und laß
das wort dieser deiner offenba-
rung nicht von uns genommen
werden. Errette dadurch alle,
die

die der sünde noch dienen, und
versetze sie, durch die wahre be-
kehrung, in deine selige gemein-
schaft. Laß diejenigen, die um
ihre heil bekümmert sind, ruhe u.
trost, für ihre seele, bey dir fin-
den. Befestige die, welche, durch
den glauben an deinen Sohn,
deine kinder geworden sind, in
deiner gnade. Laß sie, auf dem
wege des glaubens und der gott-
seligkeit, untadelich einher gehen,
und deiner theuren verheissung
nach, durch deine macht und lie-
be, zur seligkeit bewahret werden.

Indem, auf diese deine macht
und gütte gegründeten, kindlichen
vertrauen, bitten wir dich, him-
lischer Vater, im namen deines
Sohnes, unsers mittlers und
fürsprechers, um alles, was uns
an seele und leibe, nützlich und
heilsam ist.

Du hast die herzen der gewal-
tigen auf erden in deiner hand.
So segne denn und regiere, mit
deiner gnade, den Römischen
Kaiser, alle Könige und Fürsten.
Gieb und erhalte in ihren herzen
gedanken des friedens und der
eintracht; damit unter ihnen, ein
ruhiges und stilles leben, in
aller gottseligkeit und erbarkeit,
geführt werden möge.

Erhalte die gesetzmäßige ver-
fassung und freyheit unsers
deutschen vaterlandes.

Laß die augen deiner besondern
vorsorge und liebe, über unserm
theuersten Churfürsten und Lan-
des-Herrn, jederzeit offen stehen.

Erfreue ihn, durch deine gütte;
leite ihn, durch deine weisheit;
stärke ihn durch deine kraft. Se-
he, nebst Ihm, seine geliebteste
Gemahlin, die Churfürstin, wie
auch des Churfürsten Herren
Brüder, Frauen Schwestern,
Herren Vettern und Frauen
Nahmen, und das ganze haus
Sachsen zum segnen. Laß Sie al-
lerseits, bey guter gesundtheit,
vor dir leben, und verleihe Ihnen
was zu Ihrer wahren glückselig-
keit reichen kann.

Gieb des Churfürsten Rättern
u. Dienern, auch allen Obrigkeit-
ten, gnade, verstand und treue,
damit die unterthanen, nach dei-
nem göttlichen wohlgefallen, re-
gieret, gerechtigkeit und gute sit-
ten gehandhabet, die bosheit ge-
hindert und bestraft, und in al-
len ständen, das gemeine beste be-
fördert werde. Laß diejenigen,
die zum schutze unsers vaterlan-
des die waffen tragen, deine gnä-
dige obhut genießen. Sey da-
seits ihre kraft und ihr schild.
Erbarme dich des ganzen lan-
des und aller seiner einwohner.

Nimm dich selbst deiner, unter
uns gepflanzten kirche in gna-
den an, und erhalte sie auf der
gesunden weide des heiligen
wortes. Dein guter geist führe
sie auf rechter bahn des glaubens
und lebens. Behüte uns für al-
ler lehre, welche deinem ewange-
lio zuwider ist; für aller versü-
ßung und verfolgung; für an-
glaxe

glauben und aberglauben, für heuchelen und fleischlicher sicherheit. Laß die widersacher deines wortes, und die feinde des creuzes Christi, durch die kraft deiner wahrheit, erleuchtet und bekehret werden.

Erfülle die lehrer in kirchen und schulen mit dem lichte deiner erkenntniß. Küste sie aus, und stärke sie mit deinem geiste, damit sie, in lehre und leben, sich, als vorüber der heerde erweisen, und deinen namen verherrlichen mögen. Laß unsere jugend in deiner furcht auferzogen, und den segnen deines wortes auch auf unsere nachkommen gebracht werden.

Gieb zu allen beschäftigungen, in guten wissenschaften und künsten, im handel, gewerbe und bürgerlicher nahrung, gewünschtes gedeihen. Laß es überall unter uns, nicht allein vor den menschen, sondern auch vor deinen augen, redlich zugehen, und die treue, die jeder in seinem berufe anwendet, nicht unbelohnet bleiben. Fördere den ackerbau; gieb ersprießliche witterung zum wachstume der fruchte des landes, und laß uns solche, in friede und ruhe, mit dankagung genießen. Sättige alles, was auf deine gütte hoffet, mit wohlgefallen. Segne und erhalte den bergbau, und beschütze die, so daran arbeiten, auf ihren gefährlichen berufswegen.

Bewachte uns für krieg und theuerung; für ansteckenden krankheiten; für schädlichen ungewitter; für feuer- und wassers noth. Stehe, o du Gott des trostes, allen elenden und hilfsbedürftigen, insonderheit denen, die um deiner wahrheit willen bedrückt werden, so mächtig, als gnädig bey. Tröste die betrübten; pflege der kranken; sey ein versorger der wittwen und waisen; nimm dich der schwangern und säugenden an.

Laß uns, auch auf dem wege des lebens, deinen väterlichen willen erkennen, und mit geduld und zurecht vorfahren; auch selbst im tode nicht von dem vertrauen auf das verdienst und den veröhnungsloos deines Sohnes, entfallen.

O du unermüdeter wohlthäter und Geber alles guten, du kannst überaus leicht thun, über alles, was wir bitten und verheßen. Darum thue selbst nach dem gutbefinden deiner weisheit und menschenliebe, diesem unsern flehen noch alles dasjenige hinzu, warum du von uns gebeten seyn willst, und was uns, in zeit und ewigkeit glücklich machen kann.

O wie herzlich wollen wir dich da für loben und preisen! Unser land, unser herz, unser ganzes leben soll dir geheiligt, und deiner ehre und der dir gebührenden dankes voll seyn. Mache du selbst durch die kraft deiner gnade, uns dazu tüchtig und schaffe in uns, was vor dir gefällig ist. Laß uns standhaft im glauben, getreu in der liebe, geduldig in trübsalen, fröhlich in hoffnung, deinem namen unablässig dienen, und dich, nach vollendetem laufe dieses lebens, vor dem throne deiner herrlichkeit, in unaussprechlicher freude ewig rühmen.

Dir, o Vater der barmherzigkeit, sammt deinem Sohne, unserm Erlöser, und dem heiligen Geiste, unserm tröster sey jetzt und inmerdar preis und ehre! amen.

